

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität

(Studienzentrum Mannheim)

MODULHANDBUCH MASTER OF ARTS MUSIKPÄDAGOGIK AN WALDORFSCHULEN

Version 1.1 | 2023-11-21

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	3
Modularisierter Studienverlauf.....	4
Didaktik und Methodik des Musikunterrichts 1	5
Kontexte der Musikpraxis 1	7
Musikpädagogische Praxis 1	8
Studium Generale.....	10
Erziehung und Bildung - Waldorf-Schulpädagogik 1	11
Didaktik und Methodik des Musikunterrichts 2	13
Kontexte der Musikpraxis 2	14
Musikpädagogische Praxis 2.....	16
Schulentwicklung und Gesellschaft - Waldorf-Schulpädagogik 2	18
Master-Abschlussarbeit	20

Vorbemerkungen

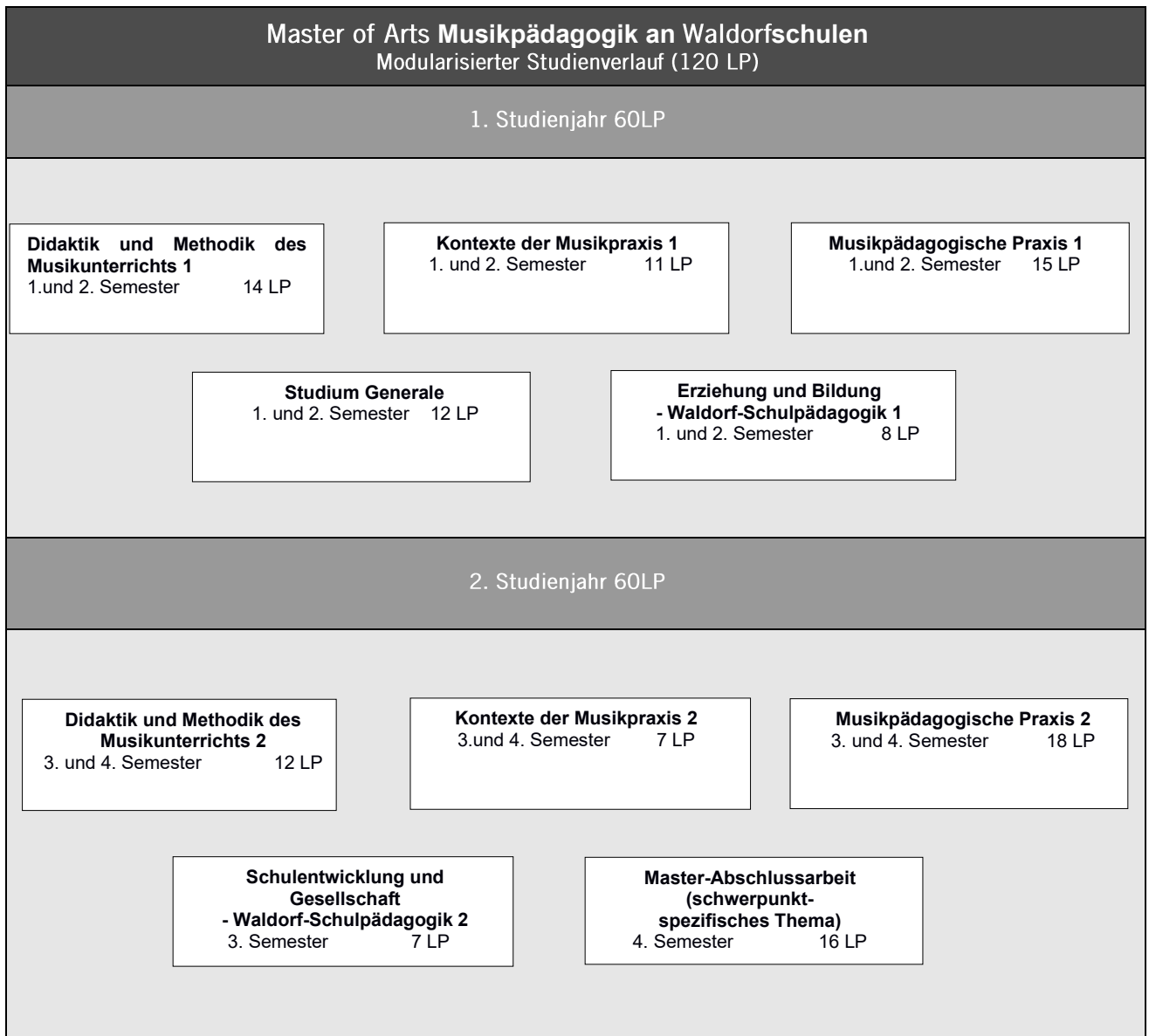
Die Angaben zu Kontakt- und Selbststudienzeiten in den Modulbeschreibungen dienen zur ungefähren Orientierung. Das **Verhältnis zwischen Kontaktzeit und Selbststudium** innerhalb des studentischen Arbeitsaufwandes kann je nach Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen von Semester zu Semester variieren. Das gilt insbesondere dann, wenn für ein Modul verschiedene Lehrformen angegeben sind und ggf. für dieselben Inhalte Alternativveranstaltungen angeboten werden. Daher wird dieses Verhältnis für die einzelnen Module semesteraktuell festgelegt und den Studierenden frühzeitig bekannt gegeben. Es orientiert sich in der Regel durchschnittlich an einem Verhältnis von 1/3 Kontaktzeit zu 2/3 Selbststudium.

Wenn nicht anders vermerkt, gilt in den Modulbeschreibungen bei den **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** die folgende Formulierung:

Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortlich Lehrende spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.

Modularisierter Studienverlauf



Modul: MA-MP-DM1	Didaktik und Methodik des Musikunterrichts 1	
modulverantwortlich: Prof. Iru Mun		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 14	Arbeitsaufwand gesamt: 350 h	110 h Kontaktzeit
		240 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind mit maßgeblichen Positionen der Didaktik und Methodik des Musikunterrichtes der Klassen 1-8 an Waldorfschulen vertraut. Sie kennen die Kennzeichen der Entwicklungsstufen der Kinder und Jugendlichen und können methodisch darauf eingehen und Unterrichtssequenzen entsprechend planen und durchführen. Die Studierenden können die Didaktik und Methodik, über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus, kritisch vergleichen und beurteilen. Sie können eigene Arrangements von Chor- und Liedsätzen erstellen und diese altersgemäß im Musikunterricht anleiten und gestalten.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden musikgeschichtlichen Epochen und Komponistinnen im Zusammenhang zum historischen Geschehen. Sie haben fundierte Kenntnisse der musikgeschichtlichen Themen von den Anfängen der Musikgeschichte bis ins Generalbass-Zeitalter. Die Studierenden sind in der Lage, die didaktisch-methodischen Grundlagen der Waldorfpädagogik auf die musikgeschichtlichen Themen anzuwenden.</p>	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktik und Methodik des Musikunterrichts und unterrichtspraktische Übungen für die Klassenstufen 1-8 nach waldorfpädagogischen Gesichtspunkten unter Einbeziehung des waldorfspezifischen Instrumentariums • Einzel- und Gruppenimprovisation • Arrangements von Chor- und Liedsätzen nach unterrichtsspezifischen Gesichtspunkten • Musikgeschichte 1 • Musikfortbildungswoche 	
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.	
Verwendbarkeit:	MA Waldorfpädagogik Wahlfach Musik	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Beiderwieden, R. (2008). Musik unterrichten. Eine systematische Methodenlehre. Kassel: Bärenreiter. • Brass, R. (2020). Hörwege entdecken. Musikunterricht als Audiopädie (3. Auflage). Weilheim: Edition Zwischentöne • De la Motte, D. (2022). Harmonielehre (19. Auflage). Kassel: Bärenreiter. • Eggebrecht, H. H. (1996). Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. München: Piper. • Dammann, R. (2014). Der Musikbegriff im deutschen Barock. Lilienthal: Laaber. • Keil, W. (2018). Musikgeschichte im Überblick. Paderborn: utb. • Metzler, J.B. (1999). Das neue Lexikon der Musik. Band 1-4. Berlin: Springer. • Meyer, C., & Stiller, B., & Dartsch, M. (Hrsg.) (2010). Musizieren in der Schule. Modelle und Perspektiven der elementaren Musikpädagogik. Regensburg: ConBrio. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Michels, U. (2013). Dtv-Atlas Musik, Band 1. München: dtv.• Riehm, P.-M. (2004). Hör ich von Fern Musik. Stuttgart: Freies Geistesleben• Steiner, R. (2019). Erziehungskunst. Methodisch-Didaktisches. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.• Wünsch, W. (1995). Menschenbildung durch Musik. Stuttgart: Freies Geistesleben
--	---

Modul: MA-MP-KM1	Kontexte der Musikpraxis 1	
modulverantwortlich: Prof. Iru Mun		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 11	Arbeitsaufwand gesamt: 275 h	95 h Kontaktzeit
		180 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden beherrschen die praktischen Grundlagen der Rhythmik und der Stimmbildung. Die Studierenden können ihre künstlerischen Kompetenzen vertiefen und die wechselseitigen Beziehungen zwischen kreativem Potential, künstlerischem Schaffensprozess und Persönlichkeitsbildung erkennen und verstehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage sich sowohl Solo-Werke als auch Ensemble- und Kammermusikstücke selbstständig zu erschließen und diese praktisch auf einem fortgeschrittenen künstlerischen Niveau zu realisieren. Sie sind qualifiziert Kammermusikgruppen und Vokalensembles anzuleiten und die künstlerische Leitung zu übernehmen. Die Studierenden können den eigenen künstlerischen Vortrag kritisch reflektieren und beurteilen.</p> <p>Neben den musikspezifischen Aspekten finden in jedem Semester reflektierende und künstlerische Auseinandersetzungen in den Künsten der Malerei, Sprachgestaltung, Bildhauerei oder Eurythmie statt.</p>	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gesangsunterricht und Stimmbildung in Einzel- und Gruppensituation 1 • Mitwirkung im Hochschulchor/ -orchester 1 • Erarbeitung von Literatur der instrumentalen und vokalen Kammermusik • Body-Percussion • Schlagwerk • Eurythmie • Sprachgestaltung • Plastizieren/ Bildhauerei • Malen 	
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Projektarbeit, Arbeitsgruppen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.	
Verwendbarkeit:	MA Waldorfpädagogik Wahlfach Musik	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Brandstätter, U. (2013). Erkenntnis durch Kunst. Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation. Wien, Köln, Weimar: Böhlau. • Harnoncourt, N. (2005). Der musikalische Dialog. Kassel: Bärenreiter. • Hauskeller, M. (2005). Was ist Kunst. München: H. Beck. • Patzlaff, R. (2017). Sprache. Stuttgart: Freies Geistesleben. • Redel, K. (2005). Taktschlagen oder Dirigieren? Berlin: Ricordi. • Steiner, R. (2016). Eurythmie als sichtbarer Gesang. Dornach: Rudolf Steiner Verlag. • Steiner, R. (2001). Kunst und Kunsterkenntnis. Grundlagen einer neuen Ästhetik. Dornach: Rudolf Steiner Taschenbuch. <p>Weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>	

Modul: MA-MP-MuP1	Musikpädagogische Praxis 1	
modulverantwortlich: Prof. Iru Mun		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 15	Arbeitsaufwand gesamt: 375 h	145 h Kontaktzeit
		230 h Praxis und Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können unterschiedliche musikdidaktische Ansätze sowohl der Regelschule als auch der Reform- und Waldorfschulen hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Rahmenbedingungen charakterisieren und diese vergleichend in den Kontext der Instrumental- und Gesangspädagogik einbetten.</p> <p>Sie können diese im Hinblick auf Grundauffassungen zu Lernen und Entwicklung, auf Zielvorstellungen und Bildungsverständnis sowie im Hinblick auf Vorgehensweisen für die Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsanalyse kennzeichnen und vergleichen. Die Studierenden kennen die verschiedenen pädagogisch-didaktischen Arbeitsfelder einer Waldorfschule. Sie haben sich insbesondere mit den Bedingungen und Herausforderungen des Musikunterrichts an Waldorfschulen in den Klassenstufen 1-8 sowie mit den Bedingungen und Herausforderungen pädagogischer Einzelarbeit (Förderung) vertraut gemacht.</p> <p>Die Studierenden können Unterrichtsbeispiele auf der Basis expliziter Kriterien analysieren und bewerten sowie Alternativen planen, begründen und durchführen.</p>	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ensembleleitung und Liederführung • Erarbeitung und Aufführung von Chorsätzen und unterrichtsrelevanter Literatur • Übernahme von Chor- und Stimmproben. • Schulpraxis am Klavier <p>Musikpädagogische Assistenz und Praxiserfahrung 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung eines Ensembles (Klassenorchester, Kinderchor, Musik-AG) im Rahmen einer Waldorfschule oder einer waldorfpädagogischen Institution • Methoden der Evaluation der Unterrichtsgestaltung • Gestaltung von Arbeits-, Spiel- und Lerneinheiten im musikpädagogischen Kontext unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten <p>Praktika:</p> <ul style="list-style-type: none"> • teilnehmende Beobachtung und aktive Mitarbeit in den Musikstunden • Methoden der Reflexion von Beobachtungen und Erfahrungen gemäß erziehungswissenschaftlichem Standard • schriftliche Reflexion der Praxiserfahrung gemäß erziehungswissenschaftlichem Standard 	
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Praktikum mit seminaristischer Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit	

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p>	<p>Schriftlicher Praktikumsbericht (Studierende), mündliche und schriftliche Evaluation durch den Schulmentor in Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten.</p>
<p>Verwendbarkeit:</p>	<p>MA Waldorfpädagogik Wahlfach Musik</p>
<p>Literatur:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arnold, K.-H., Jaumann-Graumann, O., & Rakhkochkine, A. (Hrsg.). (2008). Handbuch Förderung. Weinheim und Basel: Beltz. • Dohnicht, J. & Krury De Menendez, B. (Hrsg. Im Auftrag des Bundesarbeitskreises Lehrerbildung). (2022). Beobachtung und Beurteilung von Lehr- Lernprozessen SEMINAR – Lehrerbildung und Schule 3/2022, 28. Jahrgang. • Hörtreiter, A. S., & Steger, R. (2015). Zieh mit der Sonne. Stuttgart: Urachhaus. • Jank, W., & Meyer, H. (2009). Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen • Qualitätsentwicklung im Dialog. Neue Wege – Beispiele aus der Praxis. (ohne Angabe der Autoren). (Hrsg.). (2011). vom Bundesarbeitskreis Qualität im Bund der Freien Waldorfschulen e.V. Stuttgart: Bund der Freien Waldorfschulen • Mahlert, U. (1997). Spielen und Unterrichten. Mainz: Schott. • Redel, K. (2005): Taktschlagen oder Dirigieren? Berlin: Ricordi. • Richter, T. (Hrsg.) (2019). Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule. Stuttgart: Edition Waldorf. • Schneider, W., & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2012). Entwicklungspsychologie: Vormals Oerter & Montada. Weinheim und Basel: Beltz. • Wolters, G. (Hrsg.) (1965). Ars Musica IV. Wolfenbüttel: Möseler • Steiner, R. (2019). Erziehungskunst. Methodisch-Didaktisches. Dornach: Rudolf Steiner Verlag. • Steiner, R. (2001). Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.

Modul: MA-MP-SG	Studium Generale	
modulverantwortlich: Prof. Dr. Johannes Wagemann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Wahlpflicht
Leistungspunkte (Credits): 12	Arbeitsaufwand gesamt: 300 h	100 h Kontaktzeit
		200 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind mit maßgeblichen Positionen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie vertraut und können diese, über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus, kritisch vergleichen und beurteilen. Insbesondere können sie Schnittstellen und Differenzen von lebenswirklicher, wissenschaftlicher und künstlerisch-ästhetischer Erkenntnisbildung analysieren und mit Bezug auf die eigenen Studienfelder reflektieren.	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Maßgebliche erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Ansätze • Schnittstellen und Differenzen lebenswirklicher, wissenschaftlicher und künstlerisch-ästhetischer Erkenntnisprozesse • Bedeutung der Lehrveranstaltungsinhalte für die eigenen Studienfelder 	
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.	
Verwendbarkeit:	M.A. Waldorfpädagogik	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Brandstätter, U. (2013). Erkenntnis durch Kunst. Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation. Köln: Böhlau. • Kron, F. W. (1999). Wissenschaftstheorie für Pädagogen. 2. Aufl., Stuttgart: UTB. • Nortmann, U., & Wagner, C. (2010). In Bildern denken? Kognitive Potentiale von Visualisierung in Kunst und Wissenschaft. München: Wilhelm Fink. • Pollak, G. (2002). Wissenschaftsforschung und Wissenschaftstheorie (in) der Erziehungswissenschaft: empirische und/oder normative Grundlagenforschung? In: Wigger, L. (Hrsg.). Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Zeitschrift für Erziehungsforschung, Beiheft 1, 231-240. Opladen: Leske und Budrich. • Pyerin, B. (2019). Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. 5. vollst. überarb. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa. • Schneider, N. (1998). Erkenntnistheorie im 20. Jahrhundert: Klassische Positionen. Stuttgart: Reclam. • Schüle, J. A., & Reitze, S. (2012). Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 3. Aufl. Wien: Facultas. • Steiner, R. (1886). Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. (GA 2). Berlin: Rudolf Steiner Nachlassverwaltung. • Voss, R. (2019). Wissenschaftliches Arbeiten ...leicht verständlich. Mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. 6. überarb. Aufl., Tübingen: Narr Franke Attempto. • Witzgenmann, H. (1985). Verstandesblindheit und Ideenschau. Dornach: Gideon Spicker. • Zahavi, D. (2007). Phänomenologie für Einsteiger. Paderborn: Wilhelm Fink. 	

Modul: MA-MP-EBSP1	Erziehung und Bildung - Waldorf-Schulpädagogik 1	
modulverantwortlich: Prof. Dr. Jakob Benecke		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 8	Arbeitsaufwand gesamt: 200 h	70 h Kontaktzeit
		130 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können die historisch-systematische Entwicklung einschlägiger erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Konzepte und Theorien darstellen und erziehungs- und bildungswissenschaftliche Modellvorstellungen nicht nur im Hinblick auf aktuelle Befunde der pädagogischen Praxisforschung, sondern auch im Hinblick auf individuelle und gesellschaftliche Zukunftserwartungen kritisch reflektieren. Insbesondere können sie vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Wandlerscheinungen sowie bildungspolitischer Implikationen über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus innerhalb des pädagogischen Fachdiskurses begründet Stellung beziehen und daraus Konsequenzen für das pädagogische Handeln ableiten.</p> <p>Die Studierenden können konstitutive Elemente der waldorfpädagogischen Anthropologie und ihre theoretische sowie praktische Relevanz für den Unterricht an Waldorfschulen erläutern. Sie können das Verhältnis von Waldorfpädagogik und Allgemeiner Erziehungswissenschaft unter historischer wie auch systematischer Perspektive kritisch reflektieren.</p>	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Musikgeschichte als Ideen- und Bildungsgeschichte • Historisch-systematische Analyse und Reflexion einschlägiger erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Konzepte und Theorien • Ideen von Erziehung und Bildung • Einführung in das Studium der Waldorfpädagogik • Reflexion erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Modellvorstellungen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Befunde aus der pädagogischen Praxisforschung / individuelle und gesellschaftliche Zukunftserwartungen • Pädagogische Handlungskonzepte vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen (Mediatisierung, Pluralisierung, sozial neuartige Lebensformen etc.) / bildungspolitischer Implikationen (Benachteiligtenförderung, Inklusion, Interkultureller Dialog etc.) • Anthropolog.- anthroposophische Grundlagen • Jugendpädagogik und Entwicklungspsychologie 	
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.	
Verwendbarkeit:	MA Waldorfpädagogik	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Adam, C., & Schmelzer, A. (2019). Interkulturalität und Waldorfpädagogik. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. • Benner, D. (2005). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns. Weinheim: Beltz Juventa. • Benner, D. (2001). Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft. Stuttgart: UTB. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Deschepper, J., & Schmelzer, A. (2019). Menschenkunde verstehen. Stuttgart: Edition Waldorf.• Ehrenforth, K. H. (2010). Geschichte der musikalischen Bildung: Eine Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in 40 Stationen. Mainz: Schott.• Frielingsdorf, V. (2019). Geschichte der Waldorfpädagogik. Von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart. Weinheim: Beltz.• Glaser, E., & Keiner, E. (Hrsg.) (2014). Unscharfe Grenzen – eine Disziplin im Dialog. Pädagogik. Erziehungswissenschaft, Bildungswissenschaft, Empirische Bildungsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.• Koller, H.-Ch. (2020). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Stuttgart: Kohlhammer.• Kron, F.W. (1999). Wissenschaftstheorie für Pädagogen. München: Reinhardt utb.• Maschke, T. (Hrsg.) (2019). Bildungsinnovation: Impulse aus Reformpädagogik und Inklusiver Pädagogik. Salzburg: Residenz.• Steiner, R. (2021). Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.• Steiner, R. (2019). Theosophie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.• Weiß, G., & Zierfas, J. (Hrsg.) (2019). Handbuch Bildungs- und Erziehungsphilosophie. Wiesbaden: Springer.• Wiehl, A. (Hrsg.) (2019). Studienbuch Waldorf- Schulpädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.• Wiehl, A., & Zech, M. (Hrsg.) (2021). Jugendpädagogik in der Waldorfschule. Stuttgart: Edition Waldorf.
--	---

Modul: MA-MP-DM2	Didaktik und Methodik des Musikunterrichts 2	
modulverantwortlich: Prof. Iru Mun		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. und 4. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 12	Arbeitsaufwand gesamt: 300 h	120 h Kontaktzeit
		180 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zur besseren Studierbarkeit wird empfohlen, dass das Modul "Didaktik und Methodik des Musikunterrichts 1" erfolgreich abgeschlossen wurde.	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind mit maßgeblichen Positionen der Didaktik und Methodik des Musikunterrichtes der Klassen 9- 12 an Waldorfschulen vertraut und können diese, über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus, kritisch vergleichen und beurteilen. Sie können auf Basis entwicklungspsychologischer Hintergründe Unterrichtssequenzen planen und durchführen. Die Studierenden sind in der Lage komplexe Arrangements von Orchester- und Ensemblesätzen zu erstellen. Sie können sich im Kontext der Kunst- und Kulturepochen und der Anthropologie fundiert in der Musikgeschichte von den musikgeschichtlichen Anfängen bis in die Gegenwart bewegen. Die Studierenden sind qualifiziert, sich reflexiv unter Berücksichtigung expliziter Kriterien und unterschiedlicher Methoden, mit Musikanalyse und Werkbetrachtung auseinanderzusetzen. Sie beherrschen die musikalische Formenlehre und das Erkennen von Gestaltungsprinzipien und sind in der Lage diese methodisch-didaktisch zu analysieren und darzustellen.	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Methodik und Didaktik des Musikunterrichts und unterrichtspraktische Übungen für die Klassenstufen 9-12 nach waldorfpädagogischen Gesichtspunkten • Arrangements von Orchester- und Instrumentalsätzen • Musikgeschichte 2 • Musikpsychologie • Analyse/ Formenlehre 	
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.	
Verwendbarkeit:	MA Waldorfpädagogik Wahlfach Musik	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, H., & Oerter, R., & Rösing, H. (Hrsg.) (1993). Musik-Psychologie. Hamburg: Rowohlt. • Budde, E (2003). Schuberts Liederzyklen - Ein musikalischer Werkführer. München: C.H. Beck • Eggebrecht, H. H. (1994). Zur Geschichte der Beethoven-Rezeption. Lilienthal: Laaber. • Eggebrecht, H. H. (1998). Unterweisung Musik. Aufsätze zur Musikpädagogik. Wilhelmshaven: Florian Noetzel. • Heukäufer, N., & Hüttmann, R. (Hrsg.) (2020). Musik Methodik. Berlin: Cornelsen. • Michels, U. (1985) Dtv-Atlas Musik, Band 2. München: dtv. • Ronner, S. (2012). Praxisbuch Musikunterricht. Stuttgart: Freies Geistesleben. • Schaub, S. (2012). Erlebnis Musik. Kassel: Bärenreiter • Wiehl, A., & Steinwachs, F. (Hrsg.) (2022). Studienbuch Waldorf-Jugendpädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. 	

Modul: MA-MP-KM2	Kontexte der Musikpraxis 2	
modulverantwortlich: Prof. Iru Mun		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. und 4. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 7	Arbeitsaufwand gesamt: 175 h	60 h Kontaktzeit
		115 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zur besseren Studierbarkeit wird empfohlen, dass das Modul "Kontexte der Musikpraxis 1" erfolgreich abgeschlossen wurde.	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden vertiefen ihre künstlerischen Kompetenzen, legen eigene Schwerpunkte im individuellen Instrumental- oder Gesangsprozess und sind in der Lage diesen Prozess selbstreflexiv zu begleiten.</p> <p>Die Studierenden sind qualifiziert, den eigenen künstlerischen Vortrag kritisch zu reflektieren und zu beurteilen, um eine entsprechende Bühnenreife zu erlangen. Sie können sich selbständig solistische Werke und Liederzyklen erarbeiten und praktisch auf einem fortgeschrittenen künstlerischen Niveau realisieren. Die Studierenden sind in der Lage sich Ensemble-Werke zu erschließen und die künstlerische Leitung von Ensembles zu übernehmen. Sie lernen durch Anleitungssituationen im Hochschulchor und Hochschulorchester große Gruppen musikalisch und künstlerisch zu leiten.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen in der Begleitung und Leitung von Gruppenprozessen.</p> <p>In jedem Semester wird neben den musikspezifischen Aspekten die Auseinandersetzung in den Künsten (Malerei, Sprachgestaltung, Bildhauerei/ Plastizieren und Eurythmie) vertieft. Im gesamten Studienverlauf wird damit ein Bildungsprozess in allen angebotenen Künsten ermöglicht.</p>	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung und Vertiefung der Inhalte des ersten Moduls • Gesangsunterricht und Stimmbildung in Einzel- und Gruppensituation • Mitwirkung im Hochschulchor/ -orchester • Leitung von Gruppenprozessen in Musikensembles • Phänomenologische Werkbetrachtung • 2 vertiefende Wahlkurse aus den Bereichen Eurythmie, Sprachgestaltung, Plastizieren oder Malen/ Zeichnen 	
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Projektarbeit, Arbeitsgruppen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.	
Verwendbarkeit:	MA Waldorfpädagogik Wahlfach Musik	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Buchheim, T. (2011). Aristoteles. Über Werden und Vergehen. Hamburg: Meiner. • Celibedache, S. (2008). Über musikalische Phänomenologie. Augsburg: Wißner. • Dresenkamp, T. (2020). Musik – Komposition – Improvisation. Grundbegriffe der Musikphilosophie. Paderborn: Brill Mentis. • Grüny, C. (2004). Die Kunst des Übergangs. Philosophische Konstellationen zur Musik. Weilerswist: Velbrück. • Hentschel, I. (2022). Imagination und Theater. Die Schauspielmethode von Michael Tschechow. Berlin: Alexander. • Neuhaus, D. (2008). Perspektive Musiklehrer/in. Der Berufswahlprozess von Lehramtsstudierenden mit dem Unterrichtsfach Musik. Köln: Dohr. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Steiner, R. (2016). Eurythmie als sichtbarer Gesang. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.• Steiner, R. (2001). Kunst und Kunsterkenntnis. Grundlagen einer neuen Ästhetik. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.• Wannert, E. (2019). Vom Farbklang zum Bildmotiv. Dornach: Goetheanum. <p>Weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
--	---

Modul: MA-MP-MuP2	Musikpädagogische Praxis 2	
modulverantwortlich: Prof. Iru Mun		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. und 4. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 18	Arbeitsaufwand gesamt: 450 h	150 h Kontaktzeit
		300 h Praxis und Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zur besseren Studierbarkeit wird empfohlen, dass das Modul "Musikpädagogische Praxis 1" erfolgreich abgeschlossen wurde.	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben fundierte musikpädagogisch-didaktische Handlungskompetenz gewonnen. Insbesondere können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterricht unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Gesichtspunkte eigenständig planen, begründen und durchführen; - Unterrichtsthemen unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Gesichtspunkte ausarbeiten und begründen; - Unterrichtssequenzen eigenständig planen, durchführen und dokumentieren. <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Lehrer-Schülerbeziehung aufzubauen, die Notwendigkeiten eines Kindes oder einer Kindergruppe wahrzunehmen und entsprechend zu handeln und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können aus der Analyse und Kritik didaktischer Ansätze sowie empirischer Befunde Schlussfolgerungen für die eigene Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsanalyse ziehen und Unterrichtsentwürfe auf der Basis von reflektierten theoretischen Annahmen zu Lernen und Entwicklung mit ausdrücklichen Begründungen von Zielen und Inhalten sowie Vorgehensweisen (Methodenwahl) erstellen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsstudien aus pädagogischen Praxisfeldern (qualitative und quantitative Studien) analysieren, verstehen und über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus kritisch bewerten; - Insbesondere Strukturmerkmale qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden (Design, Datengewinnung, ethische Fragen, Datenanalyse, Gütekriterien, Ergebnispräsentation) benennen und in Bezug auf das pädagogische Handeln setzen. <p>Sie kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen verschiedener Forschungsansätze und können sich mit den jeweiligen Forschungsmethoden verbinden und diese qua forschenden Lernens im Rahmen ihrer pädagogischen Praxiserfahrungen exemplarisch erproben.</p>	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Interpretation und Aufführung von Chor- und Instrumentalsätzen und unterrichtsrelevanter Literatur • Vertiefung der Schulpraxis am Klavier • Planung und Leitung von Chor- und Orchesterproben • Organisation von Aufführungen, Konzerten, Klassenspielen und Monatsfeiern • Organisation von Fachkonferenzen • Musikpädagogische Assistenz und Praxiserfahrung 2: 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung eines Oberstufen-Ensembles (Orchester, Chor, BigBand, Musik-AG) im Rahmen einer Waldorfschule oder einer waldorfpädagogischen Institution • Gestaltung von Arbeits-, Spiel- und Lerneinheiten im musikpädagogischen Kontext unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten • Methoden der Evaluation der Unterrichtsgestaltung <p>Praktika 3 und 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Durchführen von Unterricht • Methoden der Reflexion • Schriftliche Reflexion der Praxiserfahrung und eines selbstgewählten pädagogischen Themas
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Praktika mit seminaristischer Vor- und Nachbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.
Verwendbarkeit:	MA Waldorfpädagogik Wahlfach Musik
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Brass, R (2018). Dem Hören Vertrauen. Weilheim: Edition Zwischentöne. • Brass, R., & Hasler, S. (Hrsg.) (2019). Das Tonerlebnis im Menschen – ein Kommentarband. Dornach: Rudolf Steiner Verlag. • Dohnicht, J. & Krury De Menendez, B. (Hrsg. im Auftrag des Bundesarbeitskreises Lehrerbildung). (2022). Beobachtung und Beurteilung von Lehr- Lernprozessen. SEMINAR – Lehrerbildung und Schule 3/2022, 28. Jahrgang. • Götte, W., & Loebell, P., & Maurer, K.-M. (2016). Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Vom Bildungsplan der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben. • Kranefeld, U., & Voit, J. (2020). Musikunterricht im Modus des Musik-Erfindens. Münster: Waxmann. • Krupp, V. (2021). Wirksamer Musikunterricht. Esslingen: Schneider Hohengehren. • Mayerhofer, L. (2006). 4 Voices. Esslingen: Helbling. • Ronner, S. (2012). Praxisbuch Musikunterricht. Stuttgart. Freies Geistesleben. • Helmke, A. (2008). Unterrichtsqualität – erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Kallmeyer. • Steiner, R. (1991). Die Erneuerung der pädagogisch-didaktischen Kunst durch Geisteswissenschaft. Dornach: Rudolf Steiner Verlag. • Steiner, R. (2019). Erziehungskunst. Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträge. Dornach: Rudolf Steiner Verlag. • Wiehl, A., & Steinwachs, F. (Hrsg.) (2022). Studienbuch Waldorf-Jugendpädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Modul: MA-MP-SuGSP2	Schulentwicklung und Gesellschaft - Waldorf-Schulpädagogik 2	
modulverantwortlich: Prof. Dr. Christian Tewes		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): 7	Arbeitsaufwand gesamt: 175 h	62 h Kontaktzeit
		113 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zur besseren Studierbarkeit wird empfohlen, dass das Modul "Erziehung und Bildung – Waldorf-Schulpädagogik 1" erfolgreich abgeschlossen wurde.	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die besonderen schulgeschichtlichen und – konzeptionellen Grundlagen der Waldorfschule einschließlich des anthropologischen Sozial- und Kulturimpulses und setzen sich auf dieser Basis über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus mit den daraus folgenden Bedingungen (Schulorganisation und -verwaltung, Schulkultur, Schulrecht besondere Formen der schulischen und außerschulischen pädagogischen Zusammenarbeit) kritisch auseinander. Ein Schwerpunkt bildet die wissenschaftliche Reflexion der Werteorientierung / religiöse Erziehung unter interkulturellen / interreligiösen Gesichtspunkten. Die Studierenden sind in der Lage, das Verhältnis von Waldorfpädagogik und Reformpädagogik in Theorie und Praxis zu beleuchten. Darüber hinaus können sie unterschiedliche Modelle von Waldorfschulen darstellen, erläutern und bewerten. Auch können sie Konsequenzen des waldorfpädagogischen Ansatzes für die Lehrerausbildung ziehen und diese kritisch reflektieren.	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Schulorganisation/ -verwaltung, Schulkultur, besondere Formen der schulischen und außerschulischen Zusammenarbeit von Waldorfschulen • Anthroposophischer Sozial- und Kulturimpuls • Auseinandersetzung mit Fragen von Werteorientierung in Erziehung und Bildung unter interkultureller und / oder interreligiöser Werte • Grundlegende ethisch-moralische Gesichtspunkte im Zusammenhang mit Schule und Gesellschaft • Waldorfpädagogik im Dialog • Interreligiöse Pädagogik • Schulorganisation, Schulrecht, Schulverwaltung 	
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Siehe Vorbemerkung zum Modulhandbuch.	
Verwendbarkeit:	M.A. Waldorfpädagogik	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Brüll, D. (2012). Der anthroposophische Sozialimpuls. Dornach: Verlag für Anthroposophie. • Dietz, K.-M. (1996). Gemeinschaft durch Freiheit. Perspektiven für die Zukunft des Geisteslebens. Stuttgart: Freies Geistesleben. • Gogolin, I., Viola B. Georgi, V., B., Krüger-Potratz, M., Lengyel, D. & Sandfuchs U. (Hrsg.) (2018). Handbuch Interkulturelle Pädagogik: Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt 2018. • Klöcker, Michael, Tworuschka, U. (Hrsg.). (2005). Ethik der Weltreligionen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft • Keller, J., & Krampen, I. (Hrsg.). (2014). Das Recht der Schulen in freier Trägerschaft. Handbuch für Praxis und Wissenschaft. Baden-Baden: Nomos. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Kesselring, T. (2012). Handbuch Ethik für Pädagogen: Grundlagen und Praxis. Darmstadt: WBG.• Kohlberg, L. (1996). Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.• Leber, S. (1991). Die Sozialgestalt der Waldorfschule. Ein Beitrag zu den sozialwissenschaftlichen Anschauungen Rudolf Steiners. Stuttgart: Freies Geistesleben.• Mokrosch, R., & Regenbogen, A. (Hrsg.) (2009). Werte-Erziehung und Schule. Ein Handbuch für Unterrichtende. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.• Schieren, J. (Hrsg.) (2016). Handbuch Waldorfpädagogik und Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz• Schmelzer, A. (1991). Die Dreigliederungsbewegung 1919. Rudolf Steiners Einsatz für den Selbstverwaltungsimpuls. Stuttgart: Freies Geistesleben.• Steinkellner, C: (2012). : Menschenbildung in einer globalisierten Welt. Perspektiven einer zivilgesellschaftlichen Selbstverwaltung unserer Bildungsräume. Berlin: Edition Immanente.• Zimmermann, H. (1997). Sprechen, Zuhören, Verstehen in Erkenntnis- und Entscheidungsprozessen. Stuttgart: Freies Geistesleben.
--	---

Modul: MA-MP-MA	Master-Abschlussarbeit	
modulverantwortlich: Prof. Iru Mun		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflicht
Leistungspunkte (Credits): Master-Thesis: 15 Kolloquium: 1	Arbeitsaufwand gesamt: 400 h	15 h Kontaktzeit
		385 h Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: Siehe Prüfungsordnung	Teilnahmevoraussetzungen: 80 LP, abgeschl. 3. Fachsemester, Freigabe	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden können ein schwerpunktspezifisches Thema wissenschaftlich bearbeiten sowie schriftlich und mündlich darstellen. (Nachprüfbarkeit von Aussagen, Ideenvielfalt, individuelle Situation unter allgemeinen Gesichtspunkten betrachten, Recherche, Diskursfähigkeit, Offenheit in der Entwicklung wissenschaftlicher Methoden, Auswahl und Nutzung adäquater Forschungsmethoden).	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Anfertigen der schriftlichen Master-Thesis zu einem selbstgewählten und von der Prüfungskommission ausgegebenen Thema. 	
Lehr- und Lernformen:	Forschungsgespräch, selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, Quellenstudium, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Master-Thesis und des Kolloquiums.	
Verwendbarkeit:		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Bohl, T. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik: Arbeitsprozesse, Referate, mündliche Prüfungen und mehr. 3. überarb. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa. Buff Keller, E., & Jörissen, S. (2015). Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten. Opladen und Toronto: Barbara Budrich UTB. Heesen, B. (2014). Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 3. Aufl., Berlin Heidelberg: Springer Gabler. 	